

**Die „Pragmatifizierung“ der staatlichen Vertragsbeamten.**

Im Abgeordnetenhaus fand heute die Besprechung der Vertreter der Organisationen von Staatsbediensteten statt, die die Pragmatifizierung ihres Standes anstreben. Die Grundlage der Beratung bildete der Antrag **Forsner** über die Pragmatifizierung der staatlichen Vertragsbeamten, Hilfsbediensteten und Landpostbediensteten.

Ministerialrat **Dr. Davy** legte namens der Staatsverwaltung die Grundzüge der geplanten neuen Besoldungsordnung dar. Er machte insbesondere geltend, daß sich die Staatsverwaltung die künftige Einteilung des Personals nicht mehr stark wie bisher nach der Vorbildung, sondern mit Berücksichtigung auch der künftigen Ausbildung denke. Weiter wurde darauf hingewiesen, daß jedenfalls ein Gesetz notwendig sein werde, um die gewünschten Maßnahmen der Pragmatifizierung durchzuführen, weil vorläufig das alte Zertifikatistengesetz noch unverändert in Geltung steht. Sektionsrat **Dr. Gruber** wies dann auf die außerordentlich bedrängte Finanzlage des Staates hin und empfahl möglichste Zurückhaltung in Bezug auf die Vermehrung des Personalaufwandes.

Es kam zwischen den Vertretern der Staatsverwaltung und den Organisationen über einen der Nationalversammlung vorzulegenden Gesetzentwurf eine Vereinbarung zustande. Es soll für alle beteiligten Vertragsangestellten männlichen und weiblichen Geschlechts noch vor der Bewirklichung einer neuen Besoldungsordnung die Pragmatifizierung grundsätzlich durchgeführt werden.